



Urkunde

über die Wiedereinsetzung des Grundsteines

- am 19. März 1902 für ein katholisches Waisenhaus zu Oldesloe gelegt -
in das renovierte, fortgesetzt für die kirchliche Kinder- und Jugendhilfe
genutzte Gebäude

**des heutigen katholischen Kinder- und Jugendhauses St. Josef zu Bad
Oldesloe**

am 2. Oktober 2010

Um das Gebäude des katholischen Waisenhauses zu Oldesloe, dessen Errichtung mit der Grundsteinlegung am 19. März 1902 dokumentiert ist, auch weiterhin für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie die Vermittlung von christlichen Werten in besonderen Lebenssituationen nutzen zu können, wurden in den Jahren 2008, 2009 und 2010 umfangreiche Renovierungsarbeiten vorgenommen. Das Gebäude, das seit nunmehr 108 Jahren ununterbrochen für Kinder und Jugendliche ein Zuhause auf Zeit bietet, wurde baulich umgestaltet, um den veränderten Erwartungen und Standards einer sich beständig wandelnden Gesellschaft zu entsprechen. Unverändert blieb allerdings das Konzept des Hauses, dass jeder und jede, der und die hier Aufnahme findet, erfahren soll, dass er und sie in Gottes Gnade geborgen ist.

Im Jahr 2010 wurde der Haupteingang des Gebäudes am Wendum 4 in Bad Oldesloe, den der Grundstein des Jahres 1902 über all die Jahre zierte, verändert. Diese Arbeiten erforderten die Herausnahme des Grundsteines und das Wiedereinsetzen an einem anderen Platz.

Diese Veränderung ist nicht die erste, die das trutzige Gebäude, das zwei Weltkriege nahezu unversehrt überstanden hat, nach der Grundsteinlegung erfahren hat. Aber es war wohl diejenige Veränderung, die am deutlichsten werden lässt, dass der Wandel der Zeit auch vor den Dingen nicht halt macht, die unverrückbar erscheinen.

Seit der Errichtung des Waisenhauses sorgten bis zum Jahre 2007 die Ordensfrauen von der Kongregation der Franziskanerinnen vom Hl. Martyrer Georg zu Thuine dafür, dass dieses Gebäude nicht nur Aufenthaltsort war, sondern die Chance bot, Ausgangspunkt für ein selbstbestimmtes, reflektiertes Leben zu sein. Unter ihrer Leitung entwickelte sich aus dem Waisenhaus ein katholisches Kinder- und Jugendhaus, das mit vielfältigen pädagogischen Angeboten für Kinder und Jugendliche, denen aus welchen Gründen auch immer der „sichere Boden“, auf dem sie ihr Leben gründen konnten, entzogen wird, neue Perspektiven eröffnet.

Auch wenn gerade in diesen Tagen die Konfrontation mit Vorwürfen eines Missbrauches der Vertrauensstellung durch ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer katholischen Kirche uns lehrt, das segensreiche Wirken der in der Kinder- und Jugendhilfe über all die Jahre hinweg eingesetzten Personen kritisch zu hinterfragen, so bleibt dennoch das Gebäude am Wendum 4 in Bad Oldesloe ein Ort, der für viele Menschen unserer Tage eine Chance geboten hat, sich selbst neu zu finden.

Seit dem 17. Februar 2007 liegt die Leitung des Kinder- und Jugendhauses St. Josef, das heute in diesem Gebäude und darüber hinaus in verschiedenen, zusätzlichen Standorten in Bad Oldesloe etabliert ist und in dem die Ordensfrauen von der Kongregation der Franziskanerinnen vom Hl. Martyrer Georg zu Thuine weiterhin tätig sind, in weltlichen Händen. Die seither tätige Leitung des katholischen Kinder- und Jugendhauses St. Josef setzt in bester Weise jene Tradition fort, die dem Gebäude mit seiner Gründung auferlegt wurde.

Das Eigentum und die Verantwortlichkeit für das im Jahre 1902 gegründete Gebäude und die seither in seinen Räumen geführte Einrichtung der katholischen Kirche ging mit Errichtung des Erzbistums Hamburg, die im Jahre 1995 erfolgte, vom Bischöflichen Stuhl zu Osnabrück auf den Erzbischöflichen Stuhl zu Hamburg über.

Auch änderten sich im Verlauf der Jahre die kirchlichen Gegebenheiten in der Stadt Bad Oldesloe; 1969 feierte die Kirchengemeinde die Weihe der neuen Pfarrkirche St. Vicelin.

Das Grundstück der pfarrgemeindlichen Neubauten wurde im Tausch mit Grund und Boden des katholischen Kinderheimes St. Josef erworben. Auch der Pfarrer der Pfarrei St. Vicelin zu Bad Oldesloe zog aus dem ehemaligen Pfarrhaus, das heute vom Kinder- und Jugendhaus St. Josef für eine seiner Wohngruppen genutzt wird, in das neue Pfarrhaus in der Nähe der Pfarrkirche. Die St. Josef-Kapelle, die im Gebäude am Wendum 4 aus der ehemaligen Pfarrkirche entstanden ist, ist innerhalb des heute in seiner Renovierung gewürdigten Gebäudes ein traditionsreicher Gottesdienstort der Kirchengemeinde zu Bad Oldesloe; die katholische Gemeinde versammelt sich hier - offen für die im Kinder- und Jugendhaus St. Josef lebenden Kinder und Jugendlichen mit ihrer je besonderen Lebensgeschichte - zweimal wöchentlich.

Die Wiedereinsetzung des Grundsteins des katholischen Waisenhauses, der am 19. März 1902 im Vertrauen auf die allgegenwärtige Fürsorge unseres barmherzigen Gottes in Christus Jesus gesetzt wurde, wird am heutigen Tage im Rahmen einer Zusammenkunft mit ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner des Kinder- und Jugendhauses St. Josef, gleich welchen Namen diese Einrichtung im Verlauf seiner 108-jährigen Geschichte je geführt hat, vorgenommen.

Danziger Straße 52a
20099 Hamburg
Tel: 040 / 2 48 77 - 0
Fax: 040 / 2 48 77 - 233

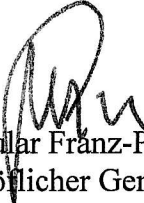
Bankverbindung:
Darlehnskasse Münster
Kto. 5100, BLZ 400 602 65

Diese Wiedereinsetzung will bezeugen, dass wir, die katholische Kirche im Erzbistum Hamburg, die Pfarrei St. Vicelin zu Bad Oldesloe, die Leitung und Mitarbeiterschaft des katholischen Kinder- und Jugendhauses St. Josef zu Bad Oldesloe sowie alle Bewohnerinnen und Bewohner dieses Gebäudes, uns in dem Bemühen verbunden sehen, in der uns bergenden und zugleich herausfordernden Gesellschaft Zeichen dafür zu setzen, dass alle Menschen – gleich welcher Abstammung, Herkunft, Nationalität und Geschlecht – durch den einen allmächtigen Gott berufen sind, das Angesicht dieser Welt zum Guten zu verändern.

Geeint im Glauben vertrauen wir auf Gottes allgegenwärtigen Güte. Möge sein Segen unser Wirken auch über den heutigen Tag hinaus begleiten !

Bad Oldesloe am 2. Oktober 2010




Domkapitular Franz-Peter Spiza
Erzbischöflicher Generalvikar

Danziger Straße 52a
20099 Hamburg
Tel: 040 / 2 48 77 - 0
Fax: 040 / 2 48 77 - 233

Bankverbindung:
Darlehnskasse Münster
Kto. 5100, BLZ 400 602 65